

## Idar-Obersteiner konnte mit einem alten Stich in Antwerpen glänzen

... notiert vom  
Göttenbachmännchen



**M**anchmal kommt ein Geschenk, mit dem man selbst nicht viel anfangen kann, trotzdem genau zur richtigen Zeit.

### Wundersame Fügung

Für Furore sorgte **Dieter Hahn**, Chef der Firma Ph. Hahn Söhne, auf einer Jubiläumsgala in Antwerpen. Dabei half dem in dieser Branche weltweit bekannten Idar-Obersteiner der Zufall in Gestalt seines Bekannten **Hans-Dieter Schoppet**. Als dieser ihn jüngst vor seiner Firma in der Mainzer Straße entdeckte, stoppte er sein Auto und meinte: „Ich hab was für dich.“ Bei einer Haushaltsauflösung war ihm ein alter Stich in die Hände gefallen. Dieser zeigte den „Antwerpener Juwelenmarkt Mitte des 16. Jahrhunderts“. Im ersten Moment wusste Hahn zwar nicht so recht, was er damit anfangen sollte, aber dann ergab sich eine wundersame Fügung: Er erhielt eine Einladung zur Feier anlässlich des 570-jährigen Bestehens der Antwerpener Industrie. „Dort

konnte ich richtig glänzen, als ich dieses historische Bild dem neu gewählten Präsidenten der Antwerpener Börsenvereinigung, **Philippe Barsamian**, überreichte“, berichtet Hahn. Schließlich beweist das Geschenk, dass dieser Handel zumindest schon um 1550 bestand. *kuk*

### Schule mal anders

Schule am anderen Ort erlebten insgesamt 70 Berufsfachschüler der Berufsbildenden Schule Idar-Oberstein, Harald-Fissler-Schule. Für anderthalb Tage fuhren sie mit den Berufsschulpfarrerinnen **Dorothee Lorentz** und **Barbara Zimmer-Schuch** im Rahmen des stärkerorientierten Methodenunterrichts nach Heiligenbösch. In Theorie- und erlebnispädagogischen Einheiten lernten die Jugendlichen, das Wirgefühl in der Klasse zu stärken, eigene Kompetenzen zu erkennen und individuelle Ziele zu formulieren. Ohne Notendruck konnten die jungen Menschen lernen, Schwächen in Stärken zu verwandeln und diese zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen. Kommunikations- und Teamfähigkeit wurden durch unterschiedliche Methoden und Spiele genauso eingeübt wie Verantwortungsbe-



**Dieter Hahn (links)** überreichte dem Präsidenten der Börsenvereinigung in Antwerpen den Stich, der den Juwelenmarkt im 16. Jahrhundert zeigt.

wusstsein und Pünktlichkeit. Unterstützt wurden die Klassenleiter **Carina Caspary**, **Mechtild Seiler** und **Thomas Bertram** von der Praxislehrerin **Britta Pfeiffer** in der Küche, **Jens Grosklos**, der Schulsozialarbeiterin **Silvia Meiers-Selcuk** und dem Jugendreferenten des evangelischen Kirchenkreises, **Willi Ulrich**. Freuen durfte sich die Gruppe über eine Spende der Schwollesener Sprudelbetriebe. Nach der erlebnisreichen Zeit waren sich alle einig, dass das Lernen am anderen Ort Möglichkeiten bietet, Schule einmal anders zu erleben.

### Kiste voll mit Nichts

Zur Fachtagung BISS (Durchgängige sprachliche Bildung in Rheinland-Pfalz), die im Oktober in Speyer stattfand, führten sieben

Schüler der Klasse 3c der Grundschule Idarbachtal unter der Leitung von **Heike Schwarm** das Lesetheater „Eine Kiste Nichts“ sowohl in deutscher als auch in russischer Sprache auf. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit vier Verbün-



**Schüler der Klasse 3c der Grundschule Idarbachtal** beteiligten sich an einem interessanten Projekt.

Foto: Grundschule Idarbachtal



**70 Berufsfachschüler der Berufsbildenden Schule Idar-Oberstein** erlebten Schule mal anders, wobei das Wirgefühl gestärkt wurde.

Foto: BBS

den an der Sprach- und Leseförderung. Die Grundschule Idarbachtal ist dabei eine Verbundschule. Sie entwickelt, erprobt und evaluiert verschiedene Methoden und Instrumente zur Sprach- und Leseförderung. Das Lesetheater ist nur eine

von vielen Methoden, die Lesekompetenz zu fördern und die Kinder zum Lesen zu animieren. Nach der Begrüßung durch **Uta Braunschweig** und **Karen Schönenberg** (Ministerium für Bildung) lasen und spielten **Nisha Bernstein**, **Alexander Herrherdt**, **Luise Meyer**, **Giulia Reinhardt**, **Emily Schneider**, **Natalina Stürz** und **Elias Werner** die Geschichte vom Huhn, das vom Hasen eine Kiste zum Geburtstag geschenkt bekommt: eine, in der nichts drin ist. Eine Kiste voll Nichts, mit der sich jedoch so vieles mithilfe von Fantasie und Kreativität machen lässt. „Eine Kiste Nichts“ ist ein zweisprachiges Bilderbuch von Lena Hesse.

E-Mail ans Göttenbachmännchen: [idar-oberstein@rhein-zeitung.net](mailto:idar-oberstein@rhein-zeitung.net)